

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/51SCU-T.1862

Verantwortliche/r:
Schübel-Gabler, Christian

Vorlagennummer:
513/003/2021

Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe: Jugendsozialarbeit an allen Schulen und Schularten sicherstellen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	04.02.2021	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bildungsausschuss	11.03.2021	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe Nr. 081/2020 vom 30.05.2020 ist damit abschließend erledigt.

II. Begründung

Sachbericht

Versorgungsstand von JaS an Erlanger Schulen

Jugendsozialarbeit an Schulen – Bestand: Stand Januar 2021

Berufliche Schulen		Stunden
Staatl. Berufsschule	JaS	39
Realschulen		
Werner-von-Siemens-Realschule	JaS	39
Grundschulen		
An der Brucker Lache	JaS	39
Max-und-Justine-Elsner-Schule	JaS	30
Büchenbach-Nord (Mönauschule)	JaS	30
Friedrich-Rückert-Grundschule	JaS	39
Herman-Hedenus-Grundschule	JaS	39
Pestalozzi-Grundschule	JaS	39
Michael-Poeschke	JaS	19,5
GS Büchenbach	JaS	30
Mittelschulen		
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	JaS	39
Ernst-Penzoldt-Mittelschule 2 Deutschklassen ESF	ESF	39 ESF
Mittelschule Erlangen Eichendorffschule	JaS	58,5
Hermann-Hedenus-Mittelschule West	JaS	39
Hermann-Hedenus-Mittelschule Nord	JaS	39
Hermann-Hedenus-Mittelschule Nord 1 Deutschklasse ESF	ESF	19,5 ESF
Förderzentren		
Otfried-Preußler-Schule Mittelschulbereich	JaS	39

Begründung für noch nicht ausgestattete Schulen

In den letzten Jahren wurde die Förderung für JaS durch den Freistaat wegen fehlender Gelder ausgesetzt.

Die Förderrichtlinie wird derzeit überarbeitet und sollte zum 01.01.2021 in Kraft treten. Nach dem Entwurf der Förderrichtlinie sind Stellen an Mittelschulen, Grundschulen, Sonderpädagogischen Förderzentren und neu auch an Realschulen und Wirtschaftsschulen förderfähig. Nicht förderfähig sind Gymnasien. Eine Erhöhung der staatl. Förderung ist nicht vorgesehen und bleibt bei 16360 Euro pro Vollzeitstelle. Es sollen 70 weitere JaS-Stellen in Bayern gefördert werden.

Im Beschluss des JHA vom 15.03.2018 wurde die Verwaltung beauftragt ein Gesamtumsetzungsprogramm zu erstellen und vorbehaltlich des Stellenplanverfahrens jedes Jahr zwei Schulen beginnend mit dem Schuljahr 2018/2019 auszustatten.

Aufgrund der Priorisierungen des Stellenplanverfahrens konnten in den vergangenen Jahren jeweils 1 JaS-Stelle realisiert werden (Michael-Poeschke-GS und GS Büchenbach). Zudem wurden im September 2020 drei Grundschulen über die Regierung von Mittelfranken mit Schulsozialpädagogik ausgestattet (s.u.). Ein weiterer JaS-Standort für die Otfried-Preußler-Schule Grundschulbereich Liegnitzer Straße ist im Stellenplan für 2021 mit 39 Wochenstunden genehmigt.

Interessenbekundungen von Schulen aus dem Jahr 2017

GS Tennenlohe: seit 2019 mit 0,5 VZÄ Schulsozialpädagogik besetzt
GS Frauenaurach
GS Adalbert-Stifter-Schule: seit 2019 mit 1 VZÄ Schulsozialpädagogik besetzt
GS Büchenbach-Dorf: seit 2019 mit JaS besetzt
Realschule am Europakanal
Otfried-Preußler-Schule-Liegnitzerstraße: bereits im Stellenplan 2021 genehmigt
Marie-Therese-Gymnasium
Ohm-Gymnasium
Emmy-Noether-Gymnasium

Noch nicht mit JaS besetzte Grundschulen (nach Priorisierung des Schulamts von 2017):

GS Frauenaurach
GS Loschgeschule
GS Heinrich-Kirchner
GS Dechsendorf

Schulen mit Schulsozialpädagogik:

GS Adalbert-Stifter (1,0 VZÄ Schulsozialpädagogik)
GS Eltersdorf (0,5 VZÄ Schulsozialpädagogik)
GS Tennenlohe (0,5 VZÄ Schulsozialpädagogik)

Weiterführende Schulen:

RS Europakanal (eigenes Modell)
Wirtschaftsschule (0,5 VZÄ über Schulverwaltungsamt besetzt durch Psychologin)
Alle Gymnasien

Aufstockung bestehender JaS-Stellen wg Überlastung und hohem Bedarf (nach Einschätzung der Fachabteilung 513)

Aufgrund steigender Fall- und Schülerzahlen prüft die Verwaltung derzeit die Notwendigkeit der Aufstockung bestehender JaS-Standorte.

1. Werner-von-Siemens-RS um mind. 0,5 VZÄ
2. Michael-Poeschke-GS um 0,5 VZÄ
3. Ernst-Penzoldt-MS um 0,5 VZÄ
4. Pestalozzi-GS um 0,5 VZÄ

Konzept für stadtweites JaS-Angebot

Alle JaS-Stellen sind in Amt 51/ Abt 513 Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit angesiedelt. Die Verwaltung schlägt vor, diese Verortung auch für alle zukünftigen JaS-Stellen beizubehalten. Bei einem weiteren Ausbau sind auch die Leitungskapazitäten im Bereich der Sachgebietsleitungen mit zu entwickeln.

Eine Ganztagesstelle für eine JaS-Fachkraft kostet nach den Personaldurchschnittskosten (Stand 10/2018), Eingruppierung S 12, 63.500,00 €, nach Abzug der Förderung (16.360 Euro) entstehen jährliche Gesamtkosten für die Stadt in Höhe 47.140,00 €. Die Förderung reduziert sich im Verhältnis der Wochenarbeitsstunden.

Die Verwaltung beantragt bei allen neuen Stellen, soweit förderrechtlich möglich, die entsprechende Förderung beim Freistaat.

Die Verwaltung schlägt vor, bei allen Schulen Interessenbekundungen und aktuelle Bedarfserhebungen abzufragen. Daraus wird ein Umsetzungsplan in Abstimmung mit dem staatlichen Schulamt und den weiteren Schulen entwickelt.

Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Anlagen: Antrag der ÖDP Stadtratsgruppe Nr. 081/2020 vom 30.05.2020

III. Abstimmung

Protokollvermerk:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um baldige Durchführung der geplanten Bedarfserhebung zur Jugendsozialarbeit an allen Erlanger Schulen. Über das Ergebnis dieser Erhebung soll dem JHA im Herbst 2021 noch rechtzeitig vor den Stellenplanberatungen für das Haushaltsjahr 2022 berichtet werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe Nr. 081/2020 vom 30.05.2020 ist damit abschließend erledigt.

mit 15 gegen 0 Stimmen

Wening
Vorsitzende/r

Buchelt
Schriftführer/in

Protokollvermerk:

Die Mitteilung zur Kenntnis wird auf Antrag von Frau Stadträtin Grille zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe Nr. 081/2020 vom 30.05.2020 ist damit abschließend erledigt.

Pfister
Vorsitzende/r

Haag
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang